

# Eisblaues Verbrechen II

## Vampire Knight

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Halbblut

Hallo ich heiße Inori Kisaragi und bin 18 Jahre, ich wohne bis heute in Amerika, aber gleich morgen Früh wollen wir das Flugzeug zurück nach Japan nehmen, denn wir haben schon damals dort gelebt, sind aber nach Amerika gezogen, weil mein Vater dort einen neuen Job bekam. Nach fünf Jahren zogen wir endlich zurück, denn das lag an mir, ich war ein Vampir wie meine Mutter, aber mein Vater war ein Mensch, daher bin ich nur ein Halbblutvampir. In Amerika gab es keine Schule für Vampire, doch in Japan gab es eine, die Cross Academy wo Menschen und Vampire in Koexistenz mit den Menschen zusammen lebten und den Unterricht besuchten. Die Menschen tags über, auch genannt Day Class, und die Vampire, Night Class. Da ich ein Halbblut bin, weiß ich nicht in welche Klasse ich kommen würde, aber das war mir egal, Hauptsache ich finde neue Freunde die mir bei Problemen helfen konnten, wenn ich welche hatte, dann würde ich ihnen auch helfen.

Endlich kamen wir, nach einem langen Flug, in Japan an. Wir nahmen uns ein Taxi und führen direkt zur Cross Academy, die sich etwas weiter außerhalb der Stadt befand.

Dort angekommen holte ich meinen Koffer aus dem Kofferraum des Taxis, verabschiedete mich von meinen Eltern und betrat das Schulgelände. Nach wenigen Metern kam mir ein Mädchen entgegen die die Schuluniform der Day Class trug. Das wusste ich, weil ich Schulfotos zum Brief der Schule bekam und darauf sah welche Uniform welche Klasse trug. Sie fragte mich: „Bist du Inori Kisaragi?“ „Ja, ich bin gerade angekommen.“ „Ich bin Yuki Kurosu, schön dich kennen zu lernen.“ Diese Yuki schien nett zu sein, ich hoffe, dass die anderen Schüler genauso sind. „Dann lass uns mal zu Rektor Kurosu gehen, er wartet sicher schon auf dich“, schlug Yuki vor. Ich nickte nur zur Antwort und ging hinter ihr her. Unterwegs zum Büro zeigte sie mir alles was auf unserem Weg lag, die Cafeteria, leere Klassenzimmer, Aufenthaltsräume und wo sich das Lehrerzimmer befand, falls mal was ist, erklärte Yuki. „Aber wenn du nicht mit einem Lehrer reden möchtest, wendest du dich an mich oder an den Direktor, wir werden dir dann helfen.“ „Danke, ich werde es mir merken.“

Endlich kamen wir am Büro des Rektors an, Yuki klopfte und ging mit mir hinein. Der Rektor war nicht alleine, zwei weitere Mitschüler waren da, noch einer aus der Day Class und einer aus der Night Class, das erkannte ich, weil die Schuluniform der Day Class schwarz und der Night Class weiß war. Der Direktor stand auf, ging auf mich zu

und begrüßte mich ganz herzlich: „Willkommen auf der Cross Academy Inori Kisaragi, ich bin Rektor Kurosu. Yuki kennst du ja bereits.“ „Ich heiße Kaname Kuran und bin der Hausvorstand der Night Class.“ „Und der da drüben, der immer so böse guckt heißt Zero Kiryu“, stellte ihn Yuki mir vor. „Warum stehen wir hier noch so rum? Setz dich doch, dann können wir uns weiter unterhalte“, der Rektor deutete auf ein Sofa worauf ich mich natürlich setzte. Yuki setzte sich neben mich und Zero stand genau neben ihr, er sah irgendwie wütend aus, aber warum? „Ok Inori, dann erzähl doch mal was von dir, in den Unterlagen stand wohl nicht alles drin“, bat mich Kaname. Ich überlegte kurz was ich erzählen sollte, dann wusste ich genau was sie von mir wollten: „Ok, ihr wisst ja wie ich heiße, dann kann ich ja von mir und meinen Eltern erzählen. Das wird euch sicher etwas schockieren, denn mein Vater ist ein Mensch und meine Mutter ein Reinblüter.“ „Du bist also ein Habblut?“, fragte Rektor Kurosu. Ich nickte. Yuki schaute mich etwas verblüfft an, aber das Schlimmste war, dass Zero mich böse anging und plötzlich los meckerte: „Wir könne sie hier nicht rumlaufen lassen, als Halbvampir wird sie sicher irgendwann nicht mehr zurückhalten und alle umbringen!“ „Zero beruhige dich, um so ein Halbvampir geht es hier nicht“, beruhigte ich Kaname. „Du hast hier gar nichts zu melden!“ „Zero, Kuran-senpai hat Recht. Inori ist eine andere Art von Halbblut.“ Jetzt verstand Zero nur noch Bahnhof: „Das verstehe ich nicht, sie ist doch Halbvampir.“ „Ich erkläre es dir Kiryu-kun, wenn ein Mensch und ein Vampir heiraten und ein Kind bekommen, dann ist das Kind ein Halbblut, es kann seine Kräfte genauso gut zurückhalten wie die Reinblüter,“ erklärte Rektor Kurosu. „Ist deine Mutter ein Reinblüter?“, fragte Yuki mich. „Ja, sie ist eine tolle Frau, sie würde niemals einen Menschen beißen.“ „Dann ist es ja ok, wenn es ein Vampir gewesen ist und kurz davor zu einem Leve E zu werden, dann wäre Inori auch einer, aber das ist sie nicht“, erklärte Kaname. „Trotzdem ist sie ein Vampir.“ Zero war so wütend, dass er seine Pistole zog und auf mich richtete. „Was hast du bloß gegen Vampire, nur weil sie anders sind, oder warum?“, ich stellte mich hin, doch Zero hielt seine Pistole immer auf mich. „Zero lass den Mist und steck deine Bloody Rose weg“, ging Yuki dazwischen. „Die Sache scheint wohl zu eskalieren, Yuki bring doch mit Kuran-senpai Inori zum Haus Mond“, bat Rektor Kurosu sie. Das bedeute wohl für mich, dass ich in die Night Class ging. Yuki packte mich am Arm und zog mich aus dem Büro.

Nach fünf Minuten kam Kaname hinterher gefolgt von Zero der immer noch wütend aussah. Er schaute mich noch nicht einmal an als er an uns vorbei ging und in den Jungenflur bog, das hatte mir Yuki erzählt wo er sich befand. „Wollen wir los Yuki?“, fragte Kuran-senpai. „Ja können wir.“ Yuki ließ mich los und ging voraus, Kaname erklärte mir wann der Unterricht für uns begann, nämlich zur Abenddämmerung, da wechseln wir mit der Day Class das Schulgebäude und, dass ich keine Angst vor den anderen Reinblütern haben soll.

Vor dem großen Tor des Hauses Mond verabschiedete sich Yuki von mir und Kaname führte mich hinein. „Du wirst heute Abend die Anderen kennen lernen, solange gehst du bitte auf dein Zimmer, außer es möchte jemand was von dir.“ „Ok, aber wo...?“ „Dein Zimmer ist oben links die Treppe hoch, ganz hinten das letzte Zimmer rechts.“ Ich merkte mir die Wegbeschreibung, schnappte mir meinen Koffer und ging die Treppe rauf. Als ich kurz zurück schaute, war Kaname schon verschwunden. Ich ging weiter und fand schon bald mein Zimmer, packte den Koffer aus, legte alles in den Schrank und stellte den nun leeren Koffer daneben. Ich war hundemüde, deswegen legte ich mich auf das Bett und schlief schnell ein. In einem Traum lebte ich alles noch

mal durch was heute passiert war.

Ich möchte nicht wissen wie mich die anderen Vampire begrüßten, aber das war mir gerade ganz egal, ich wollte jetzt nur noch schlafen.